



Rat der Stadt Haan

Ausschuss für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten

3. Ausschuss für Feuerschutz und Ordnungsangelegenheiten der Stadt Haan

am Donnerstag, den 03.03.2022

Antwort der Verwaltung zur Anfrage der WLH-Fraktion vom 19.12.2021 – Hochwasserschutz in Gruiten

- 1. Gibt es jetzt sieben Monate nach Schadenseintritt „Hochwasser / Starkregen“ in Gruiten einen Schadens- und Alarmplan des BRW mit der FW? Was sieht dieser vor?**

Der Kreis Mettmann steht mit dem BRW zu Maßnahmen in einer Hochwasserlage in Kontakt. Auf Nachfrage der Gartenstadt Haan teilte der Kreis mit, dass mit dem Bergisch-Rheinischen Wasserverband erste Gespräche stattgefunden hätten, in denen unter anderem die Kommunikation zwischen BRW und Leitstelle thematisiert und Erreichbarkeiten mitgeteilt, insbesondere aber das weitere Vorgehen abgestimmt worden sei. Als Ziel sei die Erstellung eines Alarm- und Gefahrenabwehrplans gemäß § 29 BHKG vereinbart worden. Die Haaner Feuerwehr hat ausdrücklich darum gebeten, sie über den aktuellen Sachstand und die entwickelten Konzepte fortlaufend zu informieren.

- 2. Wie wird das Dezernat für Ordnung & Sicherheit zukünftig sicherstellen (ab wann), dass es keine „Funklöcher“ mehr gibt in Gruiten? Gibt es für die FW jetzt ein Satellitentelefon für den Einsatzleiter vor Ort, welches Landkreise z.B. Görlitz mit hoher Anzahl von Funklöchern und beim drohenden Netzausfall? Katastrophenschutz im Landkreis Görlitz setzt auf Satellitentelefone | MDR.DE**

Die Verwaltung hat Kontakt mit den Mobilfunknetzbetreibern Telekom (D1-Netz), Vodafone (D2-Netz) und Telefónica Deutschland (O2-Netz (E-Netz)) aufgenommen und auf die z.T. mangelhafte Netzabdeckung und die Notwendigkeit der Verbesserung hingewiesen. Zudem ist das Gigabitbüro des Bundes in Berlin eingeschaltet, um dem Anliegen der Stadt Haan weiteren Nachdruck zu verleihen. Die Mobilfunkversorgung ist jedoch Aufgabe der Netzbetreiber.

Ferner beabsichtigt die Feuerwehr mit der Neubeschaffung des Einsatzleitfahrzeuges im Jahr 2022 ein Satellitentelefon zu erwerben. Ein derartiges Gerät würde in einer besonderen Lage die Kommunikationsmöglichkeiten zusätzlich absichern. Die Beschaffung derartiger Telefone ist jedoch nicht für alle Einsatzfahrzeuge üblich und vorgesehen.

3. Welche Alarmierungssysteme der Bevölkerung werden zukünftig genutzt unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten in Gruitendorf? Wird z.B. mit Einsatzfahrzeugen mit Durchsagen informiert, damit z.B. Fahrzeuge aus den Überschwemmungsgebieten noch weggefahren werden können?

Für die Warnung der Bevölkerung vor Unwettern sowie Starkregenereignissen ist grundsätzlich der Deutsche Wetterdienst zuständig. Darüber hinaus hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zur Warnung der Bevölkerung die Warnapp NINA herausgegeben, die die Bevölkerung auf Ihren Smartphones installieren kann.

Die Telekom gibt zur Netzabdeckung an, dass im Bereich Gruitendorf im Außenbereich 4G/LTE verfügbar ist. Somit ist der Empfang der Warnapp NINA außerhalb der Gebäude über das Telekomnetz möglich. In den Gebäuden kann der Empfang über WLAN -Netze sichergestellt werden.

Aus welchem Grund am 14.07.2021 die Kommunikation der Einsatzkräfte zur Kreisleitstelle teilweise nicht möglich war, kann nicht endgültig geklärt werden. Vermutlich waren aber in dieser Katastrophensituation die Kommunikationsnetze oder die Kapazität der Kreisleitstelle überlastet.

Lokal verfügt die Feuerwehr Haan über detaillierte Warnkonzepte für Lausprecherfahrzeuge. Der Einsatz von Lautsprecherfahrzeugen erfordert aber grundsätzlich einen gewissen zeitlichen Vorlauf, der im Fall des Hochwasserereignisses Gruitendorf nicht gegeben war sowie personelle und technische Kapazitäten.